

# Barrierefreiheit zur Routine machen

- Leitlinien für Bibliotheken
- Praxistests und Ergebnisse
- Erfolgsgeschichten
- Handlungsempfehlungen

Dr. Susanne Baudisch

Projekt „Design für Alle in Digitalen Bibliotheken“

# Leitlinien für Bibliotheken (Auswahl)

## **EU-Richtlinie (IP/12/1305), 3.12.2012**

Ab Ende 2015 sollen Webseiten öffentlicher Stellen barrierefrei sein, darunter: „Bibliotheken, z.B. Kataloge und Suchwerkzeuge“

**UNESCO/IFLA Manifest für Bibliotheken für Menschen mit Lesebehinderungen, 9.11.2013:** *Der Zugang zu Information wird als ein grundlegendes Menschenrecht anerkannt. Regierungen, Bibliotheken und Informationsvermittler besitzen Schlüsselfunktionen beim barrierefreien Zugang.*

**The Lyon Declaration on Access to Information and Development, IFLA Aug. 2014:** Recht auf Information für alle (Millenniumsziele 2016 bis 2030)

## **Digitale Agenda 2014-2017 für Deutschland, Aug. 2014**

„Wir fördern daher die Barrierefreiheit in digitalen Medien, ...“

## **Stellungnahme des dbv zur Digitalen Agenda, 17.12.2014**

„Der dbv unterstützt mit Nachdruck einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang zu Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger.“

# Praxistests digitaler Angebote WB und ÖB

## Werkzeuge zum Suchen und Finden (Webseiten/HTML)

- Testpaket (TP) 1: Rechercheoberflächen (38 Angebote von WB, mit 127 Einzelseiten) – BITV 2.0 + Usability/DZB Leipzig
- TP 2: OPACs von WB (5) – BITV 2.0/TU Dresden
- TP 3: Onleihe als Angebot der ÖB – WCAG 2.0 /K. Probiesch

## Elektronische Dokumente

- XML beim Elektronischen Publizieren (OA Gold)
- PDF als ‚Standard‘ in Repositorien (OA Grün)
- EPUB für das barrierefreie E-Book
- XML-TEI für Volltexte aus Retrodigitalisaten

→ Exemplarische Auswahl überregionaler Angebote

# Kriterien für barrierefreies Webdesign

Die WCAG 2.0 nennen Erfolgskriterien:

**wahrnehmbar – bedienbar – verständlich – robust**

Davon leiten Hellbusch/Probiesch (2011, 63) ab:

## Sieben Säulen der Barrierefreiheit

1. Textorientierung
2. Kontraste und Farben
3. Skalierbarkeit
4. Linearisierbarkeit
5. Geräteunabhängigkeit und Dynamik
6. Verständlichkeit, Navigation und Orientierung
7. Strukturierte Inhalte

# Testergebnisse Webseiten (HTML)

Prüfschritt		Erfüllt in %
<u>1.1.1a</u>	Alternativtexte für Bedienelemente	<b>61,3</b>
<u>1.1.1b</u>	Alternativtexte für Grafiken und Objekte	<b>46,7</b>
<u>1.3.1a</u>	HTML-Strukturelemente für Überschriften	<b>33,7</b>
<u>1.3.1d</u>	Inhalte gegliedert	<b>78,3</b>
<u>1.3.1e</u>	Datentabellen richtig aufgebaut	<b>74,7</b>
<u>1.3.3a</u>	Ohne Bezug auf sensorische Merkmale nutzbar	<b>81,0</b>
<u>1.4.3a</u>	Kontraste von Texten ausreichend	<b>71,1</b>
<u>1.4.3c</u>	Inhalte bei benutzerdefinierten Farben erkennbar	<b>89,7</b>
<u>1.4.4b</u>	Bei Zoom auf 200% benutzbar	<b>85,3</b>
<u>2.1.1a</u>	Ohne Maus nutzbar	<b>81,1</b>
<u>2.4.7a</u>	Aktuelle Position des Fokus deutlich	<b>41,1</b>
<u>3.3.2a</u>	Formularfelder richtig beschriftet	<b>65,0</b>

BITV 2.0-Schnelltest: Durchschnittswerte (127 Webseiten aus 38 Angeboten)

rot: bis 50% - orange: bis 75% - grün: über 75 bis 100%

Für alle Formate gilt:

**Strukturierte Inhalte**  
– einfach und logisch –  
**bilden das Rückgrat**  
**barrierefreier Formate und Webseiten.**

**In diesem Sinne bieten sie**  
**Mehrwerte für Alle.**

# Erfolgsgeschichten



Denkströme – das Journal der SAW  
[www.denkstroeme.de](http://www.denkstroeme.de)

Informationspraxis – das OA-Journal aus und für  
Bibliothek, Archiv und Informationswesen  
[www.informationspraxis.de](http://www.informationspraxis.de)



Deutsche Digitale Bibliothek –  
Kultur und Wissen online  
[www.deutsche-digitale-bibliothek.de](http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de)

# Handlungsempfehlungen für Bibliotheken

## Die Vision

Barrierefreiheit (BF) nicht mehr explizit thematisieren, weil **barrierefreie digitale Medien zum Standard geworden sind; barrierefreies Webdesign selbstverständlich ist.**

In Bibliotheken sind Player auf allen Ebenen gefordert:

- **Entscheider:** BF muss gewollt sein und umgesetzt werden!
  - **Bibliothekare:** Basiswissen BF ‚für jedermann‘
  - **Webentwickler:** Know-how zu BF, Responsive Webdesign etc.
  - **Dienstleister:** barrierefreie Angebote müssen gefordert sein
- Empfehlungen und Tipps auch im Projektblog

# 10 Punkte für Bibliotheken

- (1) Barrierefreiheit ist eine permanente Aufgabe mit hohem Zukunftspotential, die alle digitalen Angebote einer Bibliothek erfasst.
- (2) Barrierefreiheit beginnt "in den Köpfen", d.h. im Bewusstsein und in Planungsprozessen.
- (3) Sie kann stufenweise realisiert werden - begleitet von der Frage: Welches Maß an Barrierefreiheit soll ein Angebot in welchem Entwicklungsstadium aufweisen?
- (4) Schnelltests (für alle) vermitteln einen Überblick über das Maß erreichter Barrierefreiheit bezüglich der Basiskriterien und sie dienen der Aufwandsabschätzung für künftige Veränderungen.
- (5) Eine Bündelung vorhandener Kompetenzen in puncto Barrierefreiheit, etwa zu Universitäten oder Kommunen, ist zielführend.
- (6) Basiswissen zur Barrierefreiheit muss zu Schlüsselkompetenzen gehören, die bei Aus- und Weiterbildung vermittelt werden.

# 10 Punkte für Bibliotheken

- (7) Barrierefreiheit im digitalen Raum bedarf der dauerhaften Unterstützung durch bibliothekarische Verbände und Fachgremien.
- (8) Barrierefreiheit sollte in nationalen Strategien (wieder) einen festen Platz einnehmen: von der Digitalisierung bis zum wissenschaftlichen Publizieren im *Open Access*.
- (9) Wünschenswert ist eine Fixierung der Anforderung "barrierefreier Webauftritt" für Wissensangebote in nationalen Förderprogrammen, etwa der DFG, sowie in Richtlinien zum Publizieren im *Open Access* wie dem DINI-Zertifikat.
- (10) Schließlich stellt sich die Frage der Kosten von Barrierefreiheit: Diese wird naturgemäß durch den bis dato erreichten Zustand bestimmt, so dass diese Frage besser so zu stellen ist:  
**Wievil weniger kostet Barrierefreiheit, wenn sie von Anbeginn in Planungsprozesse einbezogen wird?**

„Es sind Erfolgsgeschichten erforderlich,  
die als Vorbild dienen können,  
und es ist politischer und gesellschaftlicher  
Druck notwendig,  
damit Barrierefreiheit von großen Webanbietern  
– von (Digitalen) Bibliotheken –  
ernst genommen wird.“

(Hellbusch/Probiesch 2011, 40)

# Impressum

- Folie 2: EU-Richtlinie IP/12/1305, 22; UNESCO/IFLA 2013, 2; Lyon Declaration, IFLA 2014, 1; Digitale Agenda 2014-2017 , Art. Digitale Teilhabe umsetzen; Stellungnahme des DBV zur Digitalen Agenda, 17.12.2014.
- Folie 3: Ergebnisse der Praxistests im Vorhaben im Projektblog.
- Folie 4: Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 (autorisierte dt. Übers.) / Jan Eric Hellbusch/Kerstin Probiesch, Barrierefreiheit verstehen und umsetzen 2011, 63. (auch als elektronische Ressource).
- Folie 5: vgl. auch Projektblog.
- Folie 9/10: vgl. auch Abschnitt 6.1 (Baudisch/Dittmer/Kahlisch, Barrierefreiheit zur Routine machen 2015, Elektronische Ressource, DOI: <http://dx.doi.org/10.11588/ip.2015.1.16888>).
- Folie 11: Hellbusch/Probiesch a.a.O., 40.

Foliensatz erstellt von Susanne Baudisch, [www.susannebaudisch.de](http://www.susannebaudisch.de)